

Im Delwood Baseball Park

Col. Cody zieht sich zurück und ist dies sein Abschied in einer Ausstellung von historischen und jetzigen Begebenheiten, was ein eckerlogischer Spiegel der Menschengeschlechter, Gebräuche und Kostüme zweier Welten.



Col. Wm. F. Cody der einzige und originelle Buffalo Bill

erscheint bestimmt zum letzten Male in dieser Stadt im Sattel.

Ein orientalisches Schauspiel

die Pracht des alten Egyptens und der Römer zeigend.

Bilder aus der amerikanischen Geschichte

in lebhaften Szenen, Kriegsgeschichte, das Leben in den Prairien, großartige Reiterkutschfahrten.

Die Schlacht von Summit Springs

— Eine militärische Darstellung von Indianerkrieg, auf Tatsachen basiert. —

Fußball zu Pferde: Eine groteske Reiterkomödie zum ersten Mal gezeigt.

Ein Festtag auf der I-C Ranch: Das Leben der Cowboys darstellend.

Rhoda Royal's und Ray Thompson's 20 hochgeschulzte, einschließlich „Joe Bailey“, das wunderbarste Sattel Pferd der Welt.

Angriff auf einen Emigrantenzug: Die Gefahren der alten Pioniere darstellend.

Die „Koughbrider“ der Welt einschließlich eines großartigen militärischen Turnaments.

Drei mal täglich, Regen oder Sonnenschein, 2 und 3 Uhr.

Eintritt (einschließlich Sitz) 50c Kinder unter 9 Jahre die Hälfte.

Grand Stand Stühle, einschließlich Eintritt, \$1.00. Am Ausstellungstage zu haben bei Baummann & Banmann, 102 Ost 3 Straße.

N. B. Verfehlt nicht, das neueste und auslegendste Bud zu lesen das je geschrieben wurde: „Thrilling Lives of Buffalo Bill and Pawnee Bill“ von Frank Wink Preis \$1.00. Zum Verkauf auf dem Ausstellungsplatz oder in allen Buchladungen.

STATE FAIR

SEPT. 4TH TO 8TH 1911

LINCOLN

THE STATE'S BEST PRODUCTS

TWO AEROPLANES IN DAILY FLIGHTS
LIBERTY MILITARY BAND AND
GRAND OPERA COMPANY OF 61 PEOPLE
GREAT RACES PATTERSON SHOWS.
FIREWORKS NIGHT RACES VAUDEVILLE.

Bom „jungen“ Beethoven.

In der gemeinsamen Sitzung der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der bayerischen Akademie der Wissenschaften machte Professor Sandberger eine interessante Mitteilung über die Inventare der kurkölnischen Hofmusik zu Bonn aus der Beethoven'schen Zeit, die er im königlichen Staatsarchiv zu Düsseldorf aufgefunden hat. Aus ihnen ist ein viel treueres Bild des Musiklebens zu gewinnen, in dem Beethoven aufwuchs, als wir es bisher gesehen. Unter anderem findet die von Sandberger und Hugo Niemann vertretene Ansicht eine neue Stütze, daß die Meister der Mannheimer Schule Holzboener, Stamitz, Jitz, Cannobich, Cidner, auf Beethoven's Entwicklung nicht unbedeutenden Einfluß hatten. Auch Rosetti, dessen Einwirkung neuerdings durch Kaul wahrscheinlich gemacht wurde, war mit Kirchenmusik und Symphonien in Bonn vertreten. Sandberger berichtet ferner über seine planmäßigen Untersuchungen der auf der Bonner Opernbühne damals aufgeführten Werke

mit Rücksicht auf die Emphase, in der junge Beethoven aus diesen gewann. Vorzüglich die französische komische Oper ist nach Stoffwahl und Musik von großer und nachhaltiger Bedeutung für den jungen Meister geworden. Zahlreiche Tongedanken Grétrys klingen bei Beethoven an, so aus „Silvain“, „Lucile“, „Zémire et Azor“, „L'Amant jaloux“, „La faulx magique“. Insbesondere sind Themen in der Ouvertüre zu „König Sophon“, das Presto, in der Pastoral-Symphonie in der Szene am Bach, in der Klavier-Sonate Gis-moll op. 27 Nr. 1 im letzten Satz unter unmittelbarer Einwirkung Grétryscher Themen entstanden.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*



Müßter Drucker!

Des Johr hen mir wieder Mol en großartiger Besuch kriegt — die Locus. Wann sene kumme sen un wie se kumme sen, kann ich net recht sage — uf emol ware se do — iver Rodt — bei die Wilsone. Amscheene Sondag Morge hab ich en Wast genomme in d'r Bush naus, un do hab ich zuerst genotit, daß d'r Bode ausgudt wie en Mittel, ganz voll mit runde Köcher. Ercht hab ich gemeent, Buwe hätte sell gedbu mit eme Stede; wie ich mich aver rumgegudt hab, do hot es jucht so gefradelt an alle Stränder wehnt. Do hab ich dann gewist, was es war, befohs ich hab es schun en bar mol erlebt, des letcht mol vor siebich Johr. Un des is grad des Wunderbarlich an dem ganzen Ding, daß es siebich Johr nemmt, for so en armeliger Käser uf die Welt zu bringe. Ei, so lang nemmt es so net for en Elefant.

Well, wann mer ebbs so lang net meh gehebe hot, dann is es allemol wieder ebbs Reies. So hab ich dann die Locus in ganze Welt gepapich. Wie se aus em Bode rausgefradelt sen, dann wäre se gäts merkwertige große Käser. Dann sen se en Stit weit ame Bahm oder Gebisch rufgefradelt, hen sich seltehalte un en bissel verschnaut un dann sen se derbei, ihre Zwerchse abzustrippe. Do is dann en schee weiß Thierche rausgeschluppt, mit rotte Abge, was arg buzig ausgegudt hot. Die Fliegel ware net grecher, as wie eme kleine Kind sei Fingernagel, hen amer hol anfang zu wache; un in ebant en halwe Stand ware se iver en Joll lang, hen sich anfang braun zu färbe — un d'r Locus war ferrig. Auf jedem Fliegel is en englisch W. Was sell bedeit, wech ich net. Dheel sage, es war en Sein, daß d'r Laft in nächste Johr wieder Präsident werre dat, weil sener William hecht. Anere meene, es kennt jucht so gut ab d'r William Breien meene. D'r alt Dicho hot aver gefacht, weil uf jedem Fliegel en W war, so dat sell schubr Budro Bilfen bedeit. Ach for mei Dheel glaß net, daß die Locus ebbs mit Politik un d'r Präsidentleichen zu dhun hen.

Wie schun gefacht, sen se aver doch ganz merwertige Dinger. Se kumme zum Vorchei so weiß, wie die frischgewasche Unschuld, aver so geschwind as se sich mol recht umgegudt hen, songe se an, Misshief zu mache. Die Mänche sen net so schimm; selle hode sich uf en Nit un sänge d'r ganz lieb lang Dag. Die Weibche amer fradde uf die dünne Zweige naus unstecke nei. Wann mer so en Zwade betradt, dann gudt er grad, as wann er mit d'r Nähmaschin gedbu war. Es sot mich gar net Bunner nemme, wann d'r Erfinder vun die Nähmaschine sei Patent net vun die Locus abgegudt hat. Unser Schilmeechter hot mir gefacht, daß bei jedem Etich as en Locus-Di in die Hand niegelegt werd, un wann dann aus die Vier die junge Weimche rauskamte, dann dat sener Zweig absterbe. Sell werd wol ah so sei; enihau allemel seht mer viel Behn, as gude, as wann se halb derr wäre oder as wa-n en Feuer dorch die Aest gange war. Wann es jucht die Bush-behm wäre, dann war es net so schimm; aver es sen ah die Ebhel, Biere, Quitte, un allerhand amer Obstbehn, was vun dem Luderzeit wiecht verhaust worre sen.

Gen Gutes hen die Locus aver doch gestift: Frieher hen um die Johrzeit als die Krappe die junge Hinkelcher gefestle, aver allemel sinne se blendu zu freße im Bush un se fittete sich un die Junge mit Locus. Ah die Spage, wo es allfort hecht, se wäre nix nup, fange hunnerte von Locus weg. Es is jucht schad, daß es net umgekehrt is un daß die Locus die Spage net todmake, befohs, die Locus kumme jucht alle siebich Johr, aver die verbotte Spage werre alle Johr meher.

Wie ich veriteh, sen die Locus so en Sort Hoißredde, was es schun vor viele dauted Johr gewo hot. Ei, hrens in d'r Wivel lest mer derbun, un daß es in friehere Zeite Leit gewo hot, was die Locus gesse hen. Noch dr alt Muhl is Alles, was uf die Welt kummt, ah for ebbs gut, wann mir's ah grad net eisehne oder veritehne. Ich bin schubr, es gebt Leit, was dauted Dhaler gewo date, wann se en Locus sehne kumte, verleicht noch meher. Wis se wieder kumme, sen viel un us net me do, enihau ich glaß net, daß ich sener Gekung noch emol erleb.

D'r alt Hans Jörg.



WONDERFUL DEMONSTRATION

of the World Famed

WISS SHEARS,

SCISSORS, RAZORS, TINNER SNIPS, CUTLERY

Während der Woche beginnend am 11ten Juli.

Wir werden einen Repräsentanten von der Fabrik bei uns haben, um die Wiss Scheren, Schneider-Scheren, Papier-Scheren, Barbier-Scheren, Klampner-Scheren, Rasiermesser, Sicherheits-Rasiermesser, Streichriemen und automatische Streich-Apparate für Sicherheits-Rasiermesser sowohl als für gewöhnliche, zu demonstrieren. Wir laden Alle freundlichst ein, dieser Demonstration beizuwohnen und zu sehen wie die besten Scheren, sowohl wie die anderen dieser Sachen, fabrizirt werden. Alle in dieser Branche gezeigten Waaren werden fabrizirt von J. Wiss & Sons Co., und wir garantiren dieselben vollständig; auch um vollständige Zufriedenheit zu geben oder Guer Geld zurück.

200 Bushels feiner Alfalfa Samen an Hand. Kein besserer Samen auf den Markt.

EDMUND JOHNSON

Eisenwaaren und Feldsamen

Aufgeklärter Mord.

Vor vier Monaten wurde der 26-jährige Musikfeldwebel Hermann Gramm in der Maria-Theresia-Kaserne zu Budapest ermordet aufgefunden. Nach vier Tagen wurde der aus Böhmen stammende Musikfeldwebel Bogumil Uydal als der That verdächtig verhaftet. Jetzt wurde jedoch der wahre Mörder entdeckt, und der unschuldig Verhaftete hat wieder seine Freiheit erlangt. Während die Mannschaft des Infanterieregiments No. 6 auf Uebungen weilte, wurden in der Kaserne wiederholt Diebstähle verübt. Als Thäter kamen der aus Prag gebürtige Infanterist Krisk und der aus Leitmeritz gebürtige 18-jährige Infanterist Derauf in Betracht. Oberst Martinovic ordnete nach Einrücken des Regiments sofort die Durchsuchung ihrer Koffer an. Darin wurden außer 460 Kronen, die aus der Handkasse geraubt waren, sowie Schlüssel zur Verproviantierungs-kasse auch mehrere Gegenstände gefunden, die ehemals dem ermordeten Feldwebel Gramm gehörten. Als Oberst Martinovic sie über die Herkunft dieser Gegenstände befragte, gestanden die Musikanten ein, daß sie die Diebstähle begangen und auch den Mord an dem Feldwebel verübt hätten.

Der Schatz im Ameisenhaufen.

Im Hoster Holze (Hannover) wurden in einem Ameisenhaufen Wertpapiere in beträchtlicher Höhe gefunden. Dazu wird geschrieben: Vor kurzer Zeit hatte man im Hoster Holze ein Einbrecherneß entdeckt. Einer der Invasoren hatte schließlignit die Hundt ergriffen. Jetzt fanden zwei Arbeiter in der Nähe der Diebstahls in einem Ameisenhaufen vergraben Wertpapiere über rund 150,000 Mark, ferner Silberzeug, Stahlheile und verschiedene Gebrauchsgegenstände. Die Sachen wurden sofort der Behörde übergeben und die Nachforschungen nach den Eigentümern der gefundenen Sachen aufgenommen. Es konnte festgestellt werden, daß das Silberzeug aus einem Einbruchdiebstahl in einem Pfarrhause in Jdenien stammt, während der Eigentümer der Wertpapiere bisher nicht ermittelt werden konnte. Zweifellos hat man hier das Nest einer organisierten Diebesbande entdeckt. Man fand auch einen Theil eines Schießbudes, auf den Namen eines Einjährigen Mandel lautend. Das Raubneß im dichtesten Tannengebüsch war sehr schwer aufzufinden. Die Räuber hat-

Grand Island Furniture and Undertaking Co.

Der Nordseite Laden

116 west Ate Straße

Wir sind jetzt eingerichtet in unserem temporären Quartier und beabsichtigen alle unsere Möbel auszuverkaufen, da wir positiv aus dem Möbelgeschäft gehen werden, um unsere ganze Zeit den Leichenbestattungs geschäft zu widmen.

Wir versuchen den Kostenpreis aus dem Rest unseres Lager zu bekommen, müssen aber vielleicht für wenige verkaufen.

- Matrassen, Baumwolle Top waren \$3.50 jetzt ... \$2.50
- Stahl Sprungfedern waren \$3.50 jetzt ... \$2.50
- Eichen-Esteietisch, runde Platte waren \$12.50 jetzt \$9.00
- Speisezimmer Stühle waren \$1.35 jetzt ... \$1.00
- Speisezimmer Stühle waren \$2.00 jetzt ... \$1.50
- Ein schönes Küchencabinet, komplet ... \$10.00
- Seht unjern Küchenschrank für ... \$7.00
- Eiserne Betten \$1.98 \$2.98 \$3.98 bis zu ... \$10.00

Bedenkt, Alles geht zu ebenso niedrigen Preisen.

ten für sich selbst den Umgang von Eierkäsen kennlich gemacht.

„Ich bin gespannt, auch Ihre Meinung zu hören“, sagt mander — statt zu sagen: „Ich bin gespannt, auch von Ihnen meine Meinung zu hören.“

Der französische General Fedo theilte der Deputiertenkammer mit, daß Frankreich sich für den Fall eines spanischen Angriff gefaßt machen müsse. Armes Frankreich! Die Engländer haben es mit der schlimmsten Art der Deutschenfurcht angehören.“